

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 21/0109
701 - Fachbereich Abfall und Verwaltung			Datum: 04.03.2021
Bearb.:	Apfeld, Rolf	Tel.: -175	öffentlich
Az.:			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Umweltausschuss	17.03.2021	Anhörung

Beantwortung einer Anfrage; Hier: Anfrage der WIN aus dem UA vom 20.01.2021 zum Thema Wertstoffinseln und illegale Sperrmüllablagerungen

Sachverhalt:

**Thema: Dezentrale Wertstoffinseln im Stadtgebiet.
Illegale Vermüllung mit Sperrmüll und anderen Gegenständen.**

Anfrage der WIN Fraktion:

Die im Stadtgebiet verteilten dezentralen Wertstoffinseln werden in zunehmendem Maße als Müllablagerungen und Entsorgungsstellen für Sperrmüllgegenstände missbraucht.

Darüber hinaus werden große Mengen Verpackungsmaterial ebenso neben den Containern für Papier/Pappe abgelagert.

Besonders gravierend ist die Situation an den Wertstoffinseln Am Böhmerwald, Harckesheyde, Langenharmer Weg, Ochsenzoller Strasse, Copernicusstrasse u.a.

Dieser Sachverhalt führt bei den Bürgerinnen zu großem Unmut, da die Verursacher in der Regel nicht festgestellt werden können. Die zusätzliche Entsorgung kostet das Betriebsamt Manpower und Fahrzeugkapazität, die Kosten werden dem Steuerzahler aufgebürdet.

Der gesamte optische Eindruck einer geordneten Entsorgungsmöglichkeit für Papier/Pappe, Glas und Elektrokleingeräte wird durch wilde Ablagerungen artfremden Mülls gestört.

Die WIN Fraktion bittet die Verwaltung um eine ausführliche schriftliche Mitteilung, mit welchen Maßnahmen der nicht sachgerechten Ablagerung und Vermüllung von Sperrmüll der im Stadtgebiet befindlichen dezentralen Wertstoffinseln begegnet wird.

Antwort der Verwaltung:

Sachstand:

Die Stadt Norderstedt betreibt ihre Wertstoffinseln für die Fraktionen Glas, Papier und Textilien und zusätzlich verschiedene Standorte für Glas. Darüber hinaus wird seit dem 04.01.2020 der provisorische Wertstoffhof in Eigenregie auf dem Gelände des Betriebshofes in der Friedrich-Ebert-Str.76 betrieben. Mit diesen Angeboten kommt die Verwaltung dem Kreislaufwirtschaftsgesetz nach, ein System zur Schonung der natürlichen Ressourcen zu fördern.

Die Wertstoffinseln sind eine freizugängliche Entsorgungsstation, die der Bürger in Eigenregie nutzt. Alle Standorte werden zurzeit mehrmals mal pro Woche entsorgt, zusätzlich fährt täglich ein extra für die Reinigung der Wertstoffinseln angeschafftes Kleinpressfahrzeug die Wertstoffinseln an, um den Beistellmüll abzusammeln.

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeisterin
-------------------	-----------------------	---------------	--	---------------------	---------------------

So werden die Papiercontainer sogar 4 – 5 -mal pro Woche geleert, bei kritischen Meldungen bis zu 2-mal am Tag. Die Altkleider werden 1 bis zweimal pro Woche angefahren. Dieses ist jedoch witterungsabhängig, da die Altkleider nicht nass werden dürfen.

Altglas wird über die Dualen System vergeben und die Stadt hat nur sehr begrenzten bis keinen Einfluss auf den Abfuhrhythmus.

Jegliche Verschmutzung oder neben den Container liegende Abfälle erhöhen den Aufwand des Reinigens, wie auch des Leerens bzw. Verleiten das missbräuchliche Ablagern von weiteren Abfällen.

Problem:

Im letzten Jahr haben die Aufwendungen zur Leerung und Räumung von „wilden“ Ablagerungen leider zugekommen. Aus der abfallwirtschaftlichen Erfahrung heraus, lassen sich folgende Ursachen für die verstärkte Verschmutzung ableiten:

1. Reduzierung des Angebotes zur Entsorgung in Nachbargemeinden, so hat z.B. der Kreis Segeberg die Sammlung für Papier über Depotcontainer eingestellt, der Kreis Pinneberg und Hamburg die Sammlung der Textilien.
2. Corona- bedingter Lock down gab es Zunahme an Renovierungen
3. Wandel des Kaufverhalten, durch Erhöhung der Online-Bestellungen und damit in Folge eine starke Zunahme an Versandkartonagen.
4. Nicht korrektes Verhalten im Rahmen des Befüllens der Container durch Anlieferer
5. Temporäre Schließung der Recyclinghöfe im Zuge der Bekämpfung der Corona Pandemie

Konzept:

Folgende Maßnahmen wird das Betriebsamt umsetzen, um die erhöhten Mengen abzufahren und einer Verschmutzung entgegen zu wirken:

1. Dichter Abfuhrhythmus
Aktuell überarbeitet das Betriebsamt die Tourenplanung für die Wertstoffinseln um hier einen höheren Abholrhythmus zu erreichen. Auch werden alle Standorte dahingehend geprüft ob mehr Depotcontainer aufgestellt werden können. Auch der Einsatz von Unterflurcontainer wird aktuell geprüft.
2. Installation von Füllstands Meldern
Durch neue verfügbare Sensortechnik, die den robusten Anforderungen der Abfallwirtschaft genügt, plant das Betriebsamt eine Anzahl von sensiblen Behältern mit dieser Technik auszustatten. Damit würde dem Betriebsamt ein volllaufender Behälter gemeldet, der „online“ zu Abholung bereitsteht.
Derzeit ist ein Container in einem Testbetrieb, der auch dazu genutzt wird, die genauen Kosten zu eruieren.

Diese Maßnahmen werden derzeit aktuell umgesetzt das Betriebsamt, dass sich die Situation an den Wertstoffinseln wieder normalisiert und die Norderstedter wieder ein ausreichendes und sauberes Entsorgungsangebot an den Wertstoffinseln wiederfindet.

Anlage:

Anlage 1: Liste der Wertstoffinseln und Ausstattung